



Ort der Begegnung: Jahrmarkt in Belp. zvg

Jahrmarkt zum Dreissigsten

BELP • Mehrmals im Jahr bringen regionale Anlässe viel Volk ins Dorf. So der Jahrmarkt, der am kommenden Freitag bereits zum 30. Mal durchgeführt wird. In der Regel stellen gegen 75 professionelle Marktfahrende Stände auf. Ausserdem machen zahlreiche Detaillisten sowie lokale Anbieterinnen und Anbieter mit. So ergibt sich mit gegen 90 Ständen eine gute Durchmischung der Angebote.

Ziel für die von Willy Schödler geleitete Marktkommission und für die Marktverantwortliche der Gemeinde, Marianne Meier, ist, dass jeweils möglichst viele Branchen vertreten sind. Ausserdem wird immer wieder altes Handwerk gezeigt. Ebenso soll der Jahrmarkt für Kinder als zukünftige Kunden attraktiv sein: Neben einem kleinen Karussell (dank Sponsoren gratis), Ponyreiten und einer Bungee-Jumping-Anlage bietet der Feuerwehrverein mit seiner «Old Lady» Rundfahrten an. Sogar die Kirche unterstützt das Marktgeschehen: Dieses Jahr gibt es einen Flohmarkt, für Kinder werden Geschichten erzählt und der «Moditräff» macht aktiv mit.

Nach dem Bau des Belper Dorfzentrums war es 1986 dem Gemeinderat ein Anliegen, den neuen Dorfplatz zu beleben und zu einem Ort der Begegnung zu machen. Das ist ihm mit der Einführung eines Frischprodukte-Marktes am Samstagvormittag gelungen. Ergänzt wird er durch einen Monatsmarkt am letzten Samstag des Monats mit einem etwas erweiterten Angebot. Der erste Jahrmarkt fand am 6. Mai 1988 statt. Einmal musste er wegen eines Strassenbaus ausfallen. Ein weiterer grosser Markt ist der Dezembermarkt, der zuerst Weihnachtsmarkt hiess, und nun seit 20 Jahren am ersten Sonntag des Monats durchgeführt wird. Zusammen mit dem Sonntagsverkauf der Detaillisten sowie zahlreichen Ständen von Vereinen ist der Anlass zu einem eigentlichen Winter-Dorffest geworden. **fsb**

Antisemitismus einst und heute

THUN • Es geschah 1942, und es geschieht noch heute: antisemitische Äusserungen und Angriffe auf Juden. Dies zeigt der jüngste Skandal am «Echo»-Preis in Deutschland oder die Attacke eines Neonazis auf einen orthodoxen Juden in Zürich. In dieser Aktualität zeigt das Kino Rex in Thun mit der dreiteiligen Filmreihe «Glauben – zwischen Tradition und Moderne» heute Mittwoch den Schweizer Spielfilm «Un Juif pour l'exemple» (79 Min., F/d).

Der Regisseur Jacob Berger bringt die Geschichte von Jacques Chessex' Roman «Ein Jude als Exempel» auf die Leinwand. Berger springt in den Zeiten vor und zurück – von jener des erzählenden, nun verstorbenen Schriftstellers und einem Mord im Jahr 1942. Chessex schreibt über seine Erinnerungen, als in seiner Heimatstadt Payerne der Möchtegern-Gauleiter Fernand Ischi und hitzige Frontisten ihrem Führer zum Geburtstag einen toten Juden schenken wollen. Sie wählen dafür den Berner Viehhändler Arthur Bloch aus.

Nach dem Film erzählt Noëmi Gradwohl, Redaktorin SRF 2 Kultur und Mitglied der Kulturkommission der Jüdischen Gemeinde Bern, aus ihrem Alltag als Jüdin und stellt sich den Fragen des Publikums. Moderiert wird der Anlass von Franziska Streun. **cr/pd**

«Un Juif pour l'exemple», Mittwoch, 2. Mai, 19.30 Uhr. Kino Rex, Thun. Tickets und Reservationsen: www.kino-thun.ch

Diese Bilder sagen mehr als tausend Worte

MÜNSINGEN • Über die Auffahrtstage vom 10. bis 13. Mai organisiert der Fotoclub wieder das «kreative Forum» Photo Münsingen, heuer zum 19. Mal. Zu sehen sind Bilder aus nah und fern – vom «anderen Amerika» bis Papua-Neuguinea.

Schwerpunkt bilden die Ausstellungen im Schlossgutareal. Der Moderator der SRF-Nachrichtensendung «10vor10» und ehemalige USA-Korrespondent Arthur Honegger und seine Frau Henna Honegger liefern mit ihren Aufnahmen einen Höhepunkt: Das Paar unternahm während des langjährigen beruflichen Einsatzes zahlreiche Reisen durch die Vereinigten Staaten und konnte Augenblicke festhalten, die sonst nur Einheimischen vorbehalten sind. Entstanden ist ein ungefiltertes Bild des anderen Amerikas. In «Ach, Amiland!» erzählen sie aus ihrem Reisetagebuch, das stärker ist als tausend Worte.

Ein nicht weniger spektakuläres Reisetagebuch bringt Florian Spring mit: In seiner Ausstellung «Im Nest der Krokodile» rapportiert der Globetrotter und freischaffende Fotograf seine Begegnungen mit einem indigenen Stamm in Papua-Neuguinea. Rund 800 Völker mit ebenso vielen Sprachen leben meist abgeschottet von der Aussenwelt im Busch, Sumpf oder Hochland. Da die meisten Menschen Selbstversorger sind, ist ihr Alltag geprägt von Nahrungsbeschaffung und Wartungsarbeiten an den Dörfern. Zwischen den Orten pflegen sie einen regen Tauschhandel.



Der Globetrotter und Fotograf Florian Spring begab sich ins Nest der Krokodile nach Papua-Neuguinea.

Nah bei der Seele des Menschen

Ganz nah an die Menschen geht Beat Mumenthaler, der Schweizer Porträtfotograf, der mit seinen ausdrucksstarken Bildern internationale Bekanntheit erlangte. Vom Bundesrat bis zum Bergbauern, von Arnold Schwarzenegger bis Avo Uvezian, von der letzten Holocaust-Überlebenden bis zum Flüchtlingskind aus Syrien: Mumenthaler gelingt unverstellte, echte Darstellungen von Persönlichkeiten. «Close to Your Soul» – nahe bei deiner Seele – ist in der Schlossallee zu sehen.

Im Projekt «Alps» ergründet Andreas Fischer alpine Landschaften im Wandel der Zeit, denn er weiss, dass sie sich in den kommenden Jahren fundamental verändern und bekannte Landschaftsbilder komplett verschwinden werden. Der Outdoor- und Wildlife-Fotograf hält fest: «Wandel ist der prägende Prozess.» Es gelingt ihm, diesen auf kunstvoll reduzierte Sichtweise festzuhalten.

Weitere Print- und digitale Ausstellungen zu klassischen und surrealen Themen, über Landschaften und Leute, Architektur und Natur bereichern das diesjährige Forum.

Instant- und Hobbyfotografie

Dem neuen Fotomedium Instagram ist eine spezielle Ausstellung und Podiumsdiskussion gewidmet. Instagram ist der grösste Fotoklub der Welt. Millionen Bilder werden gepostet, gelikt, kommentiert. Neun Instagram-Fotografinnen und -Fotografen aus der Schweiz präsentieren am Schlossweg ihre Werke. Tobias Meyer alias @cosmokoala und das @helvetic-collectiv laden zum Meet & Greet ins Jugendhaus Spycher.

Die Schau ist überdies Plattform von Klubarbeiten: 62 Fotoklubs und Teams beteiligen sich am Wettbewerb. Je ein Team von vier bis fünf Fotografinnen und Fotografen erarbeitete das Thema «Move», ausgestellt im Schlossgutsaal. Eine fachkundige Jury beurteilt die Arbeiten und vergibt den begehrten Photo Münsingen Award 2018. Auch die Besucherinnen und Besucher können ihre Favoriten der Ausstellung küren und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen. Die Partnerfotoklubs aus Riedisheim (F) und Kirchzarten (D) zeigen ihre Bilder zum Thema «Wald».

Surreale Welten

«Ich liebe das Surreale, Skurrile, Traum- und Märchenhafte», sagt Janine Machiedo (D) und lädt in «Surreality» in andere Welten ein. Bei Susanne Jung ist die Welt nur «scheinbar real». Jedes Werk ist aus mehreren Bildteilen zusammengesetzt und ergibt ein neues Kunstwerk. Daniel Rohr und Bruno Kneubühler kreieren mit Lichtbändern, Taschenlampen und Feuerwerk faszinierende «Lichtkunst». Und auch die «Fantasy-Collagen» von neun Fotoklubs bieten überraschende Effekte. Philippe Simon (F) fasziniert das streng Grafische in der Architekturfotografie. Mit «Archiligne» präsentiert er klar komponierte Ansichten. Der Fotoclub Münsingen hat sich «Architektur» als Wettbewerbsthema gesetzt. Das Ergebnis ist im Garten des Blumenhauses zu sehen.

Digitales im Zweiminutentakt

Die Photo Arena Im Kirchgemeindehaus zeigt im Dreiminutentakt auf zwölf Bildschirmen kreative Bildserien von zehn Fotografinnen und Fotografen aus den Bereichen Architektur, Natur- und Körperlandschaften, Reportage und experi-

mentell impressionistischer Fotografie. Digital sind auch die prämierten Bilder der Jahreswettbewerbe von Photo Suisse zu betrachten.

Kompositionen aus Bild, Text, Musik und Animation sind täglich in sechs Blöcken zu je 30 Minuten im Fүүrwehrsaa auf Grossleinwand zu sehen. Erstmals startet der Wettbewerb «Challenge 3-2-1» mit Kurzproduktionen von einer Länge von 3 Minuten und 21 Sekunden. «Brasilien» bildet den Schauplatz der Multivision vom Freitagabend.

Seminare und Vorträge

25 Seminare vermitteln fotografisches Wissen in den Bereichen Hochzeits-, Landschafts-, und Porträtfotografie, Lightpainting, Lightroom und Colormanagement. Weiter auf dem Programm stehen Vorträge von ausstellenden Fotografen, Fotoexperten und Sponsoren zu Spezialthemen. **dv**

Schlossgutareal Münsingen, 10. bis 13. Mai. Dank Sponsoren und Gönnern ist der Besuch der Ausstellungen, Vorträge und audiovisuellen Produktionen frei. Seminare sind kostenpflichtig. www.photomuensingen.ch

Schlossstiftung startet mit vielseitigem Programm in die neue Saison

OBERHOFEN • Am Muttertag 13. Mai startet das Schloss die neue Saison mit Familienanlässen. «Stets zu Diensten» lädt wiederum ein, die unbekannteren Geschichten der Dienstboten verfloßener Zeiten kennenzulernen.

Das Rösslienspiel ist wieder da, es gibt zahlreiche Angebote wie «Glücksfischen» für Kinder, das Bastelatelier und natürlich der Verkleidungsspass. Luisa Marretta erzählt Wunder- und Zaubermärchen und es finden Führungen für Erwachsene und Kinder statt. Die letztes Jahr eröffnete Dauerausstellung «Stets zu Diensten» lädt ein, in eine bisher unbekanntere Geschichte einzutauchen und das Leben und den Alltag der Dienstboten nachzuvollziehen, die im 19. Jahrhundert für das gräfliche Wohl gesorgt haben. Und wer mit den Kindern noch keine Mäuse gesucht hat, kann dies auf dem Mäusepfad tun, der speziell für die kleinen Museumsbesucher und -besucherinnen konzipiert wurde. Musikalisch wird die Saison wiederum mit dem Musikfestival Gaia eröffnet, nach der Opening Night am 2. Mai findet am Sonntag, 6. Mai, das Matinée-Konzert Klarinetten- und Streichquintetten statt. «Kammermusik am Sonntagmorgen» ist im Schloss zur Tradition geworden. Die Reihe wur-



Ein Blick in die Vergangenheit: Dienstmädchen beim Wäsche einräumen.

K. Müller/zvg

de von der Querflötistin Anna Maria Raszynska konzipiert; von Juni bis September sind Konzerte mit verschiedenen zusammengesetzten Duos vorgesehen.

Kinder lesen vor

Von der Musik zum Theater: die American Drama Group gastiert im Juni mit dem Stück «Julius Caesar» im Schlosshof. Schloss Oberhofen macht auch am ersten Nationalen Vorlesetag für Kinder mit, der am 23. Mai stattfindet. Neu werden auch Workshops in der Orangerie im Park angeboten, im Juni können unter kundiger Anleitung Seidenschals mit Pflanzendruck hergestellt werden. Der Park in seiner ganzen Pracht mit Pflanzen und Bäumen am See ist und bleibt eine Oase der Ruhe und Erholung; das Restaurant sorgt fürs kulinarische Wohlbefinden. **pd**

Schloss Oberhofen, 13. Mai bis 21. Oktober 2018, Di – So (sowie an Feiertagen) 11 bis 17 Uhr. www.schlossoberhofen.ch